#  Hermann Hesse: Stufen

1. Wie jede Blüte welkt und jede Jugend
2. Dem Alter weicht, blüht jede Lebensstufe,
3. Blüht jede Weisheit auch und jede Tugend
4. Zu ihrer Zeit und darf nicht ewig dauern.
5. Es muss das Herz bei jedem Lebensrufe
6. Bereit zum Abschied sein und Neubeginne,
7. Um sich in Tapferkeit und ohne Trauern
8. In andre, neue Bindungen zu geben.
9. Und jedem Anfang wohnt ein Zauber inne,
10. Der uns beschützt und der uns hilft zu leben.
11. Wir sollen heiter Raum um Raum durchschreiten,
12. An keinem wie an einer Heimat hängen,
13. Der Weltgeist will nicht fesseln uns und engen,
14. Er will uns Stuf’ um Stufe heben, weiten.
15. Kaum sind wir heimisch einem Lebenskreise
16. Und traulich eingewohnt, so droht Erschlaffen,
17. Nur wer bereit zu Aufbruch ist und Reise
18. Mag lähmender Gewöhnung sich entraffen.
19. Es wird vielleicht auch noch die Todesstunde
20. Uns neuen Räumen jung entgegen senden,
21. Des Lebens Ruf an uns wird niemals enden ...
22. Wohlan denn, Herz, nimm Abschied und gesunde!
	* **Interpretieren Sie das Gedicht und**
	* **setzen Sie einige Aussagen um in die heutige Realität, in Ihr persönliches Leben, in Ihre persönlichen Zukunftsvorstellungen.**

Anregungen dazu:

* Wie steht man zu Veränderungen, welche Position bezieht H. Hesse?
* Veränderungen in Wirtschaft, Gesellschaft, Kultur, Technik usw.
* Veränderungen im Laufe des menschlichen Lebens 🡪 Leben, Tod, Weiterleben?
* Entwicklung, Weiterentwicklung, Reife (physisch, psychisch, geistig, geistlich ...)

Bitte richten Sie die Seite ein: lassen Sie rechts 5 cm Rand;

Geben Sie Ihren Namen in die Kopfzeile ein;

Lassen Sie die Wörter zählen und geben Sie die Wörteranzahl am Ende der Arbeit an.

Arbeiten Sie auf der Festplatte, vergessen Sie nicht zwischenzuspeichern und speichern Sie Ihre Arbeit, bevor Sie sie ausdrucken, auf Diskette ab.

Viel Glück!

© LInterpretationHesseStufen.docx